

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

Taxele post. plătite în numerar of
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/929

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Rik. Bitts.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Blata Pleonai 2.
Fernsprecher: 16-89. Postfach-Konto: 87.119.

Seite 89.
28. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 29. Juli 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Wirkungslose U-Bootgeleitzüge

Amsterdam. (DNB) Trotz der Ein-
führung der Geleitzüge seitens der
USA haben die Schiffverluste an der
amerikanischen Küste in keiner Weise
nachgelassen. Die Auswirkung, be-
merkt die amerikanische Presse, ist
der Öffentlichkeit nur dadurch be-
kannt, daß das Heizmaterial ration-
när und die Zuckerkarte einge-
führt wurde.

Auf je 4 versenkte Schiffe kommt ein Neugebautes

Amsterdam. (DNB) Die amerika-
nische Presse nimmt unentwegt Stel-
lung zu den besorgniserregenden
Schiffsverlusten durch die deutsche
U-Bootwaffe. In ihrer Ausführung
weist sie darauf hin daß laut Er-
wartung von maßgebenden Stellen,
die Versenkung das Vierfache der
Neubauten ausmachen, also auf 4
versenkte Schiffe erst ein Neubau
kommt.

Rato Rom spricht mit seinen Frontsoldaten

Der Radiosender Rom stellte ge-
stern die Verbindung mit den italia-
nischen Kämpfern an den verschiede-
nen Fronten her und übermittelte
ihnen ein Konzert an dem eine nam-
hafte Zahl italienische Künstler teil-
nahmen. (DNB)

Ärzte, Tierärzte und Apotheker müssen am 1. August einrücken

(R) Der Große Generalstab gibt bekannt,
daß die fertigen Ärzte, Tierärzte und
Apotheker sowie die Hörer der medizini-
schen und pharmazeutischen Fakultät so-
wie der tierärztlichen Hochschule, die vor
ihrer Doktorprüfung, bzw. dem letzten Mi-
norosum stehen und bisher keinen Militär-
dienst leisteten, am 1. August einzurücken
haben.

Roosevelts neueste Gangstermethode

Buffalon. (R) Die Agentur „Stefa-
ni“ berichtet aus New York, daß der
bekannte amerikanische Journalist
William Griffith, auf mysteriöse
Weise verschwunden ist.
Griffith gehörte in die Gruppe jener
28 Isolationisten, gegen die Roose-
velt die gerichtliche Untersuchung an-
ordnete weil sie sich gegen den Ein-

Amerikaner im iranischen Verteidigungsministerium

Erzerum. (R) Der iranische Kriegs-
minister gab gestern im Parlament
bekannt, daß amerikanische Offiziere
in das iranische Kriegsministerium
aufgenommen werden. Diesen fällt
vorläufig die Regelung und Über-

Die Wolga im Bombenhagel

Donübergang auch bei Rostow erzwungen

Führerhauptquartier, 28. Juli.
Berlin. Das DNB gibt bekannt:
Südlich und ostwärts Rostow wurde
in harten Kämpfen der Übergang
über den Don erzwungen. Die Ver-
suche des Feindes, eine geordnete

und zusammenhängende Abwehr-
front am Südufer des Don aufzu-
bauen scheiterten.
Ein sowjetisches Kanonenboot
wurde von der deutschen Luftwaffe
an der Donmündung versenkt.

Auf der Wolga warfen Kampfflug-
zeuge bei Tag- und Nachtangriffen
2 Tanker mit zusammen 6000 BRT
in Brand und versenkten 3 mit
Nachschubgütern beladene große
Schleppflöße.

Im großen Donbogen stehen deut-
sche und rumänische Truppen im
Kampf mit feindlichen Infanterie-
und Panzerkräften und haben mit
ihren Anfängen den Don erreicht.

Im Raum von Woronesch scheiter-
ten auch gestern alle Angriffe der
Sowjets an dem hervorragenden
Kampfgeist unserer Truppen. Nord-
westlich Woronesch wurden massierte
Truppenbereitschaften des Feindes
im zusammengefaßten Angriff von
Infanterie, Panzer und Luftwaffen-
verbänden zerschlagen. Eigenangrif-
fe des Feindes blieben erfolglos. Al-
lein in einem Divisionsabschnitt
wurden am gestrigen Tage 48 feind-
liche Panzer vernichtet.

An der übrigen Ostfront nur be-
trübliche Kampfaktivität.

Für Liquidierung einer zweiten Front ist vom DKB vorgelagert

Berlin. (R) Mit Rücksicht auf das
Geschrei nach der zweiten Front, be-
merkt die Berliner Morgenzeitung,
daß es nicht überraschen würde, wenn
sich die Angelfische zu einem berar-
tigten verzweifeltm Versuch heranwa-
gen würden. In maßgebende deut-

schen Kreisen fügt man dem aber hin-
zu, daß sich der Führer bisher durch
die Strategie Churchill noch nie-
mals überraschen ließ und auch für
eine rasche Liquidierung einer eben-
tuellen zweiten Front, alle Vorberei-
tungen vom DKB getroffen wurden.

Antikommunistische Miliz in Bosnien und Dalmatien

Berlin. (R) Zur Unterdrückung
der Kommunistenaufstände in Bos-
nien und Dalmatien, die von den
Alliierten bisher geschürt und un-
terstützt wurden, haben Italien und
Griechen zu einer neuen Methode ge-
griffen. Von den bisher internierten
ehemaligen Kommunisten und Frei-

kämpfern wurden antikommunistische
Milizen gebildet. An die noch kämp-
fenden wurde ein Ausruf erlassen in
ihre Heimatorte strafflos zurückzu-
kehren und sich nicht mehr am Gueril-
lakrieg zu beteiligen. Damit dürfte
binnen kurzem der bisherige Gueril-
lakrieg ein Ende finden.

Unsinnige amerikanische Prahlereien

Stockholm. (DNB) Auf der letzten
Konferenz in London in Rüstungs-
fragen, erklärte ein amerikanischer
Vertreter, daß die USA in der Lage
sind jährlich hunderttausend Jagd-

und Bombenflugzeuge herzustellen.
Der anwesende englische Rüstungs-
minister Donald Nelson war selbst
über den Unsinn des Sprechers be-
trübt und erklärte, daß allzugroße
Prahlerereien ihren Zweck verfehlen
und schädlich seien. Wie sich in der
weiteren Debatte herausstellte, stehen
die Rüstungserzeugnisse der letzten 6
Monate hinter den Erwartungen.

Glänzende Erfolge einer slowakischen Division

Preßburg. (R) Der Präsident der
slowakischen Republik richtete an den
General Turnat, Kommandant einer
slowakischen schnellen Division ein
Telegramm, in welchem er ihn zu den
Erfolgen bei Rostow beglückwünscht.

Laut Bericht des DNB hatte diese
Division am 25. Juli den Don, trotz
heftiger sowjetischer Gegenwehr über-
schritten und war 10 km tief in die
feindlichen Stellungen eingedrungen
wobei 10.000 Gefangene gemacht

Flüchtlings-Plage in Ägypten

Kairo. (DNB) In Ägypten sind die
Flüchtlings, hauptsächlich Juden, aus
den Balkanstaaten eine wahre Plage
für die Bevölkerung geworden, weil
sie die einheimische Bevölkerung aus
den Geschäften und Werkstätten ver-
drängt. Bei der letzten Zählung wur-
den mehr als 16.000 gezählt die nun
landesvertrieben werden.

(DNB) Der britische Terror im Irak
nimmt in letzter Zeit immer mehr zu, un-
ter den letzten Verhafteten befindet sich
auch der Bürgermeister von Bagdad und
ein Abgeordneter.

und 40 Geschütze, 14 Flakgeschütze, 6
Wassergeschütze, 26 Minenwerfer sowie
eine große Menge sonstige Kriegs-
material erbeutet wurde.

Der Sowjetmarschall Woroschilow ist
Samstag nach London geflogen, wo er
neuerdings sofortige Hilfe und Errichtung
einer zweiten Front verlangte, da anson-
sten ein Zusammenbruch unter dem rän-
digen deutschen Druck zu befürchten ist.

Räumung der Roten Meer-Zone

Tunis. (R) Die ägyptischen Behörden haben mit der teilweisen Räumung der Zone am Roten Meer begonnen. Die Räumung muß seitens der Fremden und jener Ägypter die erst vor kurzem sich dort ansiedelten durchgeführt werden. Beamte und deren Familien, Arbeiter der britischen und ägyptischen Heeresverwaltung, sowie die Mönche der Koptenkirche können bis auf weiteres in der Zone verbleiben.

Ausbildung von 2000 Medizinern

Bukarest. (R) Im gestrigen Ministerrat wurde beschlossen, daß mit Rücksicht auf den Mangel an Ärzten, die medizinischen Fakultäten im Herbst 2000 Studenten als Hörer aufnehmen können. Gleichzeitig wurde verfügt, daß die größeren Spitäler in Universitätsstädten auch Kliniken zu errichten haben.

Fluchtartiger Rückzug der Sowjets im Südsibirien

Berlin. (R) Der in den Kämpfen im Südsibirien gefangene Sowjetleutnant Garusow erklärte, daß alle Verbände im rückwärtigen Abschnitt der Sowjets durch die deutschen Stukas zerstört wurden und der Rückzug in völliger Unordnung vor sich geht.

Die Nachhut der fliehenden Sowjets sind in hoffnungslose Kämpfe verwickelt und werden von den deutschen Panzern stetig verfolgt.

Lebensmittelkrise in Palästina u. Libanon

Istanbul. (DAB) Die Flüchtlinge aus Ägypten die in Libanon und Palästina eingetroffen sind, haben dort eine Lebensmittelkrise hervorgerufen. Brot und Mehl gibt es überhaupt nicht. Libanon hat die weitere Einwanderung von Flüchtlingen bereits gesperrt und Palästina wird diese Maßnahmen ebenfalls in Kürze vornehmen.

Neuer Fischfangzweig im Karibischen Meer

Lissabon. (DAB) An der Küste des Karibischen Meeres hat sich ein neuer Beschäftigungszweig ausgebildet. Die dortigen Fischer haben sich auf das Fischen von Strandgut verlegt, das für sie mehr Nutzen abwirft, als Fische. Für die ständige Versorgung sorgt die deutsche U-Bootwaffe.

Schulgebäude für die Deutsche Volksgruppe

Bukarest. (R) Im Rahmen der Organisation des deutschen Unterrichts in Rumänien wurde seitens des Unterrichtsministers bei der letzten Ministerratung die Zustimmung zur Verwirklichung dieses gegeben und gleichzeitig die Frage betreffs Ueberlassung der notwendigen Schulgebäude für die deutsche Volksgemeinschaft geregelt.

40.000 Arbeiter suchen Gummi in den Urwäldern Brasiliens

Washington. Der Koordinator für interamerikanische Angelegenheiten Rockefeller teilt mit, daß in den Urwäldern Brasiliens gegenwärtig 40.000 Arbeiter arbeiten. Sie haben die Aufgabe, die wilden Gummibäume ausfindig zu machen. Sobald die Fabriken mit der Herstellung der erforderlichen Werkzeuge fertig geworden sind, werden weitere 20.000 Arbeiter nach den Urwäldern geschickt. So dringend braucht Amerika Gummi.

Der rumänische „Armeer Chor“ wird nach Absolvierung seines Programms in Arad, am 26. und 27. Juli in Temeschburg, 28. in Lugosch, 29. in Arankesebich, 31. in Petrograd und 1. August in Budapest aufbrechen.

Kampf um den Donübergang östlich Rostow begonnen

Neuer Durchbruchversuch Timoschenkos bei Woronesch abgewiesen / In Ägypten stellten Briten verlustreiche Angriffe ein

Führerhauptquartier, 25. Juli. Berlin. Das OKW gibt bekannt: Im Raum von Rostow wird das Kampfgebiet von gesprengten Truppen des Feindes gesäubert. Ostwärts Rostow wurde in schwerem Häuserkampf die Stadt Nowot-

serlakt im Sturm genommen. Der Kampf um den Don-Übergang ist bei und östlich Rostow auf breiter Front entbrannt. Im großen Donbogen westlich Stalingrad nähern sich die deutschen und verbündeten Truppen dem Stromlauf. Nördlich u. nord-

westlich Woronesch setzte der Feind mit starken Infanterie- und Panzerkräften seine Versuche fort, unsere Front zu durchbrechen. Die Schlacht dauert an. Alle Anstrengungen des Feindes scheiterten in harten Kämpfen an dem zähen Widerstand der deutschen Truppen unter hohen blutigen Verlusten für den Feind. 103 sowjetische Panzer wurden vernichtet.

Im Wolchow und vor Leningrad wurden mehrere britische Angriffe des Feindes abgewiesen.

In Ägypten hat der Feind seine vergeblichen und verlustreichen Angriffe nicht mehr wiederholt.

Im Mittelmeerraum schossen deutsche Jagger 10 britische Flugzeuge ab. Auf Malta warfen Kampfflugzeuge Anlagen des Flugplatzes Bucca in Brand.

Kampf der Inder gegen England hat begonnen

Stockholm. (R) Wie der Berichterstatter der „Times“ aus Neu Delhi meldet, hat der Kampf der Inder gegen die englische Verwaltung begonnen, indem sich der zivile Ungehorsam, wie er von Gandhi vor-

berichtet wurde, bereits sichtbar macht. Gandhi selbst erklärte, daß er bei einer erneuten Verhaftung durch die Engländer in Hungerstreik treten und diesen bis zu seinem Tode einhalten werde.

Die Einnahme Rostows zeigt die ungebrogene deutsche Kraft

Madrid. (DAB) Die gesamte spanische Presse dringt die Einnahme Rostows in großen Schlagzeilen an erster Stelle. Alle Kommentare gipfeln darin, daß die Eroberung dieser wichtigen Hafenstadt, der drittgrößten der Sowjetunion,

neue Vorbedingungen für einen siegreichen Vormarsch der deutschen und verbündeten Truppen bilde und gleichzeitig eine Demonstration der ungebrogene deutschen Schlagkraft darstelle.

Amerikas Erfinder auf der Suche nach der Wunderwaffe

New York. Oberst Bent vom Generalstab des USA-Herres hat einen Aufruf „An alle Erfinder“ erlassen, worin er sie auffordert, sich von nun an vor allem der Vervollkommnung des „Jagdumb-Projectiles“ zu widmen.

Angedacht seien die technischen Voraussetzungen für ein solches offenbar für die U-Bootbekämpfung bestimmtes Geschoss,

das „sein Ziel selbst sucht“ und dabei bei jedem Schuß einen Volltreffer garantiert bereits geschaffen.

„Die volle Lösung des Problems“, so schließt der amerikanische Generalstabs-offizier mit schönem Vertrauen in die Macht der USA-Technik seinen Aufruf, „ist mit dem Ende dieses Krieges gleichbedeutend.“

Der Don ist der viertgrößte Strom Europas

Der Kampf am Don hat diesen viertgrößten Strom Europas in den Mittelpunkt des Weltinteresses gerückt. Mit seiner Länge von fast 2000 Kilometer ist er beinahe zweimal so groß wie der Rhein. Sein Stromgebiet bedeckt eine doppelt so große Fläche wie das Stromgebiet des Rheins.

Die wichtigsten Nebenflüsse des Don

sind rechts der Donas, links die kleineren Flüsse Woronesch, Chöbjör und Webbetja. Am östlichen Punkt seines Laufes erreicht der Don bereits eine Breite von 500 Meter, an der Mündung ist er bei Normalstand über 600 Meter breit u. in einer Länge bis zu 1500 Km. schiffbar, während der Donas nur auf 200 Km. schiffbar ist.

Auszahlung der militärischen Bezüge an Familienangehörige

Arad. Die hiesige Finanzverwaltung teilt mit, daß die Familienangehörigen solcher Militärpersonen, die an der Front oder ihrer sonstigen Einteilung auf ihre

Gebühren zugunsten ihrer Familienangehörigen verzichteten, sich mit ihrem Büssel melden können, da die Auszahlung von Montag bis Mittwoch vorgenommen wird.

Wucher mit Zigaretten in Gast- und Kaffeehäusern

Nachdem festgestellt werden konnte, daß in den Gast- und Kaffeehäusern vor allem in den Nachlokalen für Zigaretten und sonstige Monopolwaren höhere als die amtlichen Preise verlangt werden, gibt die Autonome Monopolkasse bekannt: a) auf Grund der Art. 67 und 68 des Gesetzes zur Verwaltung und Ausbeutung der Staatsmonopole ist der Verkauf von Erzeugnissen der Autonomen

Monopolkasse in jedem öffentlichen Lokal nur dann gestattet, wenn ihr Verkauf vom Dienstpersonal und zu den amtlich festgesetzten Preisen erfolgt.

b) Zuwiderhandelnde werden mit einer Geldstrafe belegt und die Ware wird beschlagnahmt.

c) Die Gaststättenbesitzer haften für ihr Dienstpersonal, bzw. die verhängte Geldstrafe.

Wieder 2000 ha Kulturland

Warschau. (DAB) Im Distrikt Warschau werden in der Kreisbauernschaft Garwolka Entwässerungsarbeiten durchgeführt, die die Sumpfpflanzen längs der Woiga in einer Fläche von 2000 ha in nutzbares Boden verwandeln werden.

Haagelversicherer in Serbien

Belgrad. (DAB) Der serbische Ministerrat hat für die Landwirtschaft die Haager Hagelversicherung bei dem Staatlichen Institut für Landwirtschaftliche Versicherungen in Belgrad bzw. der Filiale in Groß-Weiskopet eingeführt.

Wagengüter versorgen Bukarest

Bukarest. (DAB) Die Verkehrsverwaltung unserer Staatsbahnen hat auf den Hauptstraßen nach Bukarest Wagengüter eingeführt, um die Versorgung der Hauptstadt mit frischen Lebensmitteln sicherzustellen. Die Transportkosten für diese Gütertransporte sind nicht höher als für gewöhnliche Warentransporte.

Serbien bewirtschaftet Druckpapier

Belgrad. (DAB) Die serbische Zentrale für chemische Erzeugnisse gibt bekannt, daß ab 1. August d. J. jede Druckerlei monatlich bis 150 kg Druckpapier und 20 kg Packpapier ohne besondere Genehmigung von ihren Lieferanten beziehen kann. Darüber hinausgehende Mengen bedürfen der vorherigen Genehmigung der Zentrale.

Getreide gegen Düngemittel

Wien. Auf Regierungsbefehl hin sollen die Bauern, die Brotgetreide, Mais und sonstiges Korn anbauen, ihre Erzeugnisse gegen künstliche Düngemittel landwirtschaftliche Geräte, Öl, Korntuben, Feigen und sonstige Artikel bei staatlichen Stellen eintauschen.

Ausbau der Glasindustrie in Galizien

Die durch die Anschlüsse an die Erdgasleitung begünstigte Industrie im Kreis Strzy in Galizien hat jetzt eine Bereicherung durch die Errichtung einer Glasfabrik aus dem Sudetenland erfahren. In dieser werden vor allem Flaschen für Mineralwasser hergestellt werden.

Deutsche Lokomotiven für die Türkei

Aus Ankara verlautet, daß zwischen der türkischen Eisenbahnverwaltung und deutschen Industriewerken die Lieferung von 500 Güterwagen und 15 teils neuen, teils gebrauchten Lokomotiven vereinbart wurde.



Das Glück kommt über Nacht... aber unter einer Bedingung: dass Du am Vorabend der Ziehung Dein Los in der Tasche hast.

IN DER V. KLASSE KOMMEN 22.000 GEWINNE IM WERTE VON 174.850.000 LEI ZUR VERTEILUNG.

NACH SCHLUSS DER ZIEHUNG DER V. KLASSE WERDEN NOCH 50 TROSTPREISE IM WERTE VON 10.000.000 LEI VERTEILT.

Ziehung der 5 Klasse

DIE STAATSLOTTERIE

Hervorragende Leistung des Stümpianiere

Berlin. (DNB) In einem Bericht des OKW werden die Leistungen der deutschen Stümpianiere besonders hervorgehoben und gewürdigt.

Ufer durch Forträumung von Minen und Zerschneiden von Drahthindernissen, für die Infanterie frei. Über den Fluss selbst schlugen sie trotz des überaus heftigen gearteterischen Feuers innerhalb 4 Stunden eine 70 m lange Brücke, was eine Rekordleistung bedeutet.

Mitteilung des 'Urania' Lichtspieltheaters

Die Zeitung bringt auf diesem dem g. Publikum zur Kenntnis, dass

vom 28. Juli bis 15. August

keine Vorstellungen abgehalten werden. In diesem Zeitraum nehmen wir großartige Umgestaltungen so im Zuschauerraum, wie in der Projektierung vor.

Ab 15. August bringen wir ausschliesslich nur Welschlager zur Aufführung, trotz der schweren Zeit keine materielle Opfer scheuend

Als Eröffnungsprogramm in unserem prächtig ausgestatteten Saal haben wir den größten italienischen Film des Jahres gewählt, welcher bei der Venediger Filmausstellung mit goldener Medaille ausgezeichnet wurde.

Landespremiere

„Runter mit der eisernen Maste“

(Ettore Fieramosca)

Sensationeller als Maria Antonietta und die „Eiserne Kone“

Soldatenlied

Ram'rad, die Sonne steigt empor, Laut kräht der Hahn am Baune, Im Walde singt der Vöglein Chor In froher Morgenlaune.

Fettnäselechen mein, Fettnäselechen mein, Du zartes, blondes Döckchen, Nicht hängen laß dein Köpfelein, Zieh an dein Sonntagströckchen.

Ram'rad, die Straßen sind wie Gold, Wie Seide sind die Weiten, Die über unsre Schritte hold - Den blauen Mantel breiten.

Britische Arbeiterpartei fordert

Einteilung der Juden in die Armee

Amsterdam (DNB) In Liverpool fand eine Versammlung der englischen Arbeiterpartei statt. Hierbei wurde die Forderung gestellt, daß die Juden zum Heeresdienst in der britischen Armee herangezogen werden sollen.

Die Forderung der Arbeiterpartei werden wahrscheinlich lediglich auf dem Papier durchgeführt, denn in Wirklichkeit verstanden es die Juden stets sich beim Militärdienst nur das Unangenehme bei

Aus den Gebiets- und Mandienststellen

Achtung, Volksschüler in Arabi

Alle Schüler der 3., 4., 5., 6., 7. Klasse der deutschen Volksschule haben sich am Mittwoch den 29. Juli um 10 Uhr in der Schule (Vicentin Babes Str.) zu melden.

Die Schulleitung.

Mit Tuberkulosebakterien geimpftes Kaninchen gestohlen

Hermannstadt Am 21. d. M. stahlen Kinder aus dem Garten des mikrobiologischen Instituts in der Hasbeugasse ein mit Tuberkulosebakterien geimpftes Kaninchen das eine besondere Gefahr für Kinder und Erwachsene bildet.

Professor Ernst Reith Sipka, und Lehrerin Rosl Wartmann Königsgnad, haben die Ehe geschlossen.

Holländische Meuterei wegen deutscher U-Boote

Istanbul. (DNB) Auf einem 9000 BRT holländischen Frachtschiff kam es unter der Besatzung zu einer Meuterei weil diese sich weigerte, den durch deutsche und italienische U-Boote in eine Gefahrgone verwandelten Weg von Haifa nach Alex-

andria zu befahren. Norwegische und holländische Schiffe die im Dienste der Alliierten fahren weigern sich entschlossen das gefährliche geworden Ost-Mittelmeer zu befahren.

Hebung der Moralität in Strandbädern

Bukarest. Zur Hebung der Moralität in den Strandbädern hat die heilige Polizeipräfectur folgendes Verbot herausgegeben. Es ist verboten: 1. Mit offenen oder beiseite geschobenen Badekostüm herumzugehen oder zu stehen; 2. zu tanzen; 3. Frauen ihren entblößten Busen zeigen;

4. Im Badekostüm ins Gasthaus zu gehen und dort zu bleiben; 5. Personen im oder am Arm zu halten oder in anstößiger Haltung zu stehen; 6. Im Badeanzug aus dem Strandbad sich in einen anderen Teil des Strandbades zu begeben.

Einebnung der Panzerabwehrgräben

Moskau In der Batscha und Baranpa hatten die Serben 1940 ein inzwischen überholtes System von Panzerabwehrgräben ausgehoben durch das hauptsächlich auf Kleinbäuerlichen Besitz der Boden für die Bestellung unbrauchbar wurde. Ein Abgeordneter, der auf diese zum gro-

ßen Teil noch vorhandenen überflüssigen Gräben hinwies, beantragte deren Einebnung unter Einsatz der Juden. Die Juden hätten die Anlage dieser Abwehrgräben hinter benennen sie sich sicher fühlten, s. St. besonders begrüßt.

Aufhebung der Maximalpreise für Mais

Die Maisversorgung zwischen den einzelnen Komitaten soll dadurch erleichtert werden

Bukarest. (A) Bei der letzten Ministerratssitzung wurde die Aufhebung der Maximalpreise für Mais beschlossen und der Verkauf dem freien Handel überlassen. Es wird betont, daß dies nicht auch die Aufhebung der übrigen Einschränkungen bedeutet, sondern lediglich dem Zweck dienen soll, innerhalb der einzelnen Komitate die Maisversorgung zu erleichtern.

Die Regierung verspricht sich von dieser Maßnahme eine Auflockerung des Getreidemarktes und vor allem eine Erleichterung auf dem Gebiet der Futtermittelwirtschaft, da die Bauern ihren Mais zu den bisherigen Festpreisen nicht verkaufen und die Viehzüchter im Schwarzhandel untragbar hohe Preise bezahlen mußten.

Rezeptdienst

Der Landesfrauensführung

1. Waldbeeren, Kirschen, Heidelbeeren, Johannisbeeren in Flaschen

10 Liter Frucht, 1 kg. Benzoesäures Natron, die Früchte können auf ähnliche Art haltbar gemacht werden. Sie werden sauber gewaschen, die Kirschen entsteint, die Johannisbeeren abgestreift. Dann gibt man sie ohne Wasser in einen einwandfesten Emailkessel, läßt sie unter Umrühren gut aufkochen, füllt sie lockend-heiß in die vorgewärmten Flaschen, verschließt sofort, und die Flaschen mit einer Decke zugebedt.

2. Weichseln und Kirschen als Belag für Obsttorten und Coke

10 Liter Frucht, 1 kg. Benzol. Die Früchte werden gewaschen, gut abgetropft, dann entkernt. Dann füllt man sie in kleinere Gläser, drückt sie ziemlich fest ein, so daß das Glas ganz vollgefüllt ist, gibt oben auf 2 Bismutäure-Christallzucker, eine Messerspitze Benzoesäures Natron. Verschließt die Gläser und kocht sie 20 Minuten bei 90 Grad.

15 Jahr Zuchthaus für Milchpantöcher

Vom Marktgericht in Athen ist eine Anzahl von Milchhändlern wegen Milchfälschung zu je 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Weitere Schwarzhändler und Wucherer sind aus der Stadt Athen auf verschiedene Inseln verbannt worden.

USA verkaufen ihre Fabriken

Washington. (R) In einer Rede erklärte US-Äußenminister Hull, daß Fabriken, die sich nicht mit Rüstungsaufträgen befassen, überflüssig sind und deren Einrichtungen an die Südstaaten verkauft werden. Diesem Projekt stimmte Roosevelt zu. Die Verwirklichung dieser Frage stößt jedoch insofern auf Schwierigkeiten, als man nicht weiß, wie der Transport dieser Einrichtungen durchgeführt werden soll.

Ein zutraulicher Fuchs

Ein seltsames Erlebnis hatte im Walde von Schletz eine Frau aus Saalburg. Sie begegnete einem jungen Fuchs, der ganz entgegen der menschenscheuen Natur seiner Väterbeinigen Stammesgenossen sehr zutraulich war, sich von der Frau anfassend und sogar in die Schürze packen ließ, wo er es sich recht bequem machte.

Wahrscheinlich ist der kleine rotbelle Sprößling der Familie Keineke vom Muttertier abgekommen und hat in der unbeholfenen Not seiner jungen Tage Zuflucht bei seinem Todfeind, dem Menschen gesucht.

Lamm- und Schaffelle abfahren

Arad. Die hiesige Präfektur gibt bekannt, daß alle Besitzer von Schafen und Lämmern deren Felle nach dem Schlachten, abzuliefern haben, da diese zur Herstellung von Winterbekleidungsgegenständen für die Armee verwendet werden. Die Abgabestellen sind bei der betreffenden Ortsverwaltung oder Gendarmerieposten zu erfragen. Nichtabfuhr wird als Sabotage bestraft.

Tod im Weinsack

In Neuwied (Bayern) waren ein Vater und sein Sohn mit der Reinigung eines großen Weinsackes beschäftigt. Kurz nach Beginn der Arbeit wurden die beiden, die in das Sack gestiegen waren, ohnmächtig.

Ein Fremder, der das Gesehen hatte, eilte ihnen zu Hilfe, doch auch er wurde, als er in den Sack einstieg, bewußtlos.

Die drei Verunglückten, die halb geborgen wurden, waren bereits tot. Die Ursachen des rätselhaften Unfalles sind noch nicht geklärt.

Nicht nur Schiffsraum- auch Besatzungsmangel bei den Alliierten

Amsterdam. (DWS) Zu dem Schiffsraummangel der Alliierten, der durch die erfolgreichen U-Boote der Achsenmächte in ständigem Steigen ist, gesellt sich nun auch der Mangel an Besatzungspersonal, da dies nicht mehr gewillt ist, die sichern Todesfahrten mitzumachen. Bisher suchten die USA und England die Matrosen

neutraler Staaten zu diesen Fahrten zu verwenden, nachdem aber bei diesem auch der letzte Köder versagte, werden nun chinesische und niederländische Leute angeworben indem man ihnen eine gewisse Befähigungslage für die Todesfahrten anbietet.

Feantsoldaten danken dem „Volks-Blatt“

weil sie aus demselben immer über die Ereignissen in der Heimat orientiert werden

Wir erhielten auch heute wieder folgendes Schreiben von unseren Soldaten die bei einer Einheit „Jugendwo in der Heim“ sind:

„Liebes Volks-Blatt!“

Wir danken herzlich für die pünktliche Zusendung ihres Blattes, das unsererseits stets sehnlichst erwartet wird und uns derart große Freude macht, wie man sich in der Heimat garnicht vorstellen kann. Von A-Z wird ein jedes Wort durchgelesen und von Hand zu Hand wandert die Zeitung, weil jeder immer etwas für sich wichtiges darin findet. In der Hoffnung, daß wir auch in der Zukunft stets pünktlich unser liebes „Volks-Blatt“ erhalten, bitten wir noch unsere lieben Eltern, Frauen, Kinder, Freunde und Bekannte herzlich grüßen zu lassen. Auf Wiedersehen.

Heil Hitler!

Soldat Franz Zippel aus Saderlach Nr. 180, Leutnant Juvenitus Panayath aus Orschowa; Franz Leinbacher Saderlach; Anton Adermann, und Martin Emenel, Santana; Josef Lebanow, Fratelia.

Hans Brück, Arad; Josef Wild, Nigydorf; Hans Kahny, und Hans Krug, Biled; Dominik Harter, Dolak; Adam Bartlos, Semlak; Peter Herrgott, Barioch; Hans Poik, Nikolaus Heins; Hans Bleber, alle aus Perjamoch; Jakob Kollmer, Gottlob, Hans Wegl, Triebswetter; Hans Freisinger, Merzdorf.

Von der Ostfront grüßen: Franz Selzer Blumenthal, Jakob Krauser Knes, Franz Dipong Baraghhausen, Jakob Wolf, Peter Sellner, Sepp Schleich, Hans Ender Neu-Wanac, Hans Saches, Nikolaus Klein Engelsbrunn, Kristoph Wittwer Gertianoch, Josef Bogar Neuarab, Johann Niederl, Franz Wenemoffer Neu-Mababa, Georg Pfanzger Lohabla, Jakob Kunz, Hans Bach Perlos, Anton Bai Racaschia, Nikolaus Walbel Kalatscha, Nikolaus Schuch Neuburg, Georg Angner, Franz Knabl Deutschbentischel, Sepp Blarmer, Nikolaus Steger, Sankt-Anna, Richard Neu Bugosch, Julius Grün Lemeschburg, Peter Freiheit Banjowa, Friedrich Keller Fatschet, Josef Vormittag Glogowaz.

Vier Goldschmuggler in Arad verhaftet

Arad. Die hiesige Polizei hielt gestern bei dem Agent Julius Froner in der Goldgasse Nr. 18 ganz unerwartet eine Hausdurchsuchung und fand ihn gerade mit den zwei Goldgrubenarbeiter Stefan Dolohritu und Nicolae Bucalar aus dem Karlsburger Komitat im besten Ban-

deln über 380 Gramm Grubengold, das der Agent schnell in ein Fotell versteckte.

Auch bei dem Arbeiter Danila Roman fand man 129 Gramm Gold, das ebenfalls konfisziert wurde. Die vier Schmuggler wurden verhaftet.

Britten vor Verzweiflungstaten in Ägypten?

Nil-Dämme sollen gesprengt werden

In Ägypten ist es längst kein Geheimnis mehr, daß beim holligen englischen Oberkommando der Plan besteht, die Nil-Dämme zu sprengen, falls durch eine Offensive der Achsenmächte die militärische Stellung Großbritanniens in Ägypten bedroht werden sollte. „Water Nil“ ist nach geschichtlicher Bedeutung und Länge der erste Strom Ägyptens, der aber an Wasserfülle hinter Nango und Niger zurücksteht. In seinem Ostamterlauf von 6400 Kilometer umfließt er zugleich den stichtlängsten Strom der Erde. Sein 2.888.000 Quadratkilometer großes Einzugsgebiet erstreckt sich über ganz Nordafrika. Landwirtschaftlich ist das Nilgebiet im Süden ein Land der Seen, in der Mitte der Nilde und Sümpfe, im Norden aber der Wüsten und Trockentäler.

Wie in Ägypten jetzt bekannt geworden ist, hat das dortige englische Oberkommando den Plan aufgekündigt, eventuell die Nil-Dämme zu sprengen, falls durch eine Offensive der Achsenmächte die Stellung Großbritanniens bedroht wird. Dies würde eine unannehme Völkerverunsichernde und wirtschaftliche Katastrophe für das arabisch-ägyptische Land bedeuten, beruht doch fast sein gesamter Ackerbau auf der Ausnutzung des Nilhochwassers. Sein pünktliches Eintreffen und eine bestimmte Höhe sich herauszubilden für eine gute Ernte. Schon ein Zurückbleiben um einen Meter verursacht Dürre und Hungersnot.

Ein erheblicher Teil des Ackerlandes wird dann von der Flut nicht mehr erreicht. Nur so weit wie die Verlesung vordringt, erstreckt sich der Kulturboden. Durch primitive Schöpfwerke oder räder, wie in dieser Art teilweise schon im Marthum benutzt wurden, sind durch moderne Dampfmaschinen wird das Nilwasser gehoben und über die Felber verteilt. Doch ist Ägypten zur Hochwasserzeit von Juli bis Oktober und Dezember bis Januar nicht mehr wie früher ein großer See. Staudämme regeln jetzt die befruchtenden Überschwemmungen und verteilen das Wasser über das ganze Jahr.

Zu den ältesten Anlagen dieser Art bei Assuan mit einem 275 Kilometer langen Stausee von 3 ein Drittel Milliarden Kubikmeter Fassungsvermögen, sowie bei Assiut, Esneh und Elut kommt als neueste der Djebel-Aulia-Staudamm, 50 Kilometer oberhalb von Chartum, der 1926 vollendete Masward-Damm am Blauen Nil bei Gannar — hier handelt es sich um einen 80 Kilometer langen Stausee mit 636 Millionen Kubikmeter Fassungsvermögen — und das bei Nag Hammadi, 56 Kilometer unterhalb von Kena, 1927 bis 1930 erbaute Staudamm, von dem aus zwei Bewässerungskanaäle gespeist werden.

Die Schlamms- und Wasserführung hängt in allererster Linie vom Blauen Nil ab, dessen Quellengebiet wesentlich weicher-schlagsreicher ist als das des Weißen Nils.

Allerlei von zwei bis drei

(R) In Budapest traf der dritte Transport von Rückflüglern aus Bosnien ein. Es handelt sich meist um Ungarn, die während des ersten Weltkrieges nach Bosnien kamen und dort verblieben.

In Bulgarien wird ab 25. Juli wegen Benzinmangels der gesamte Zivilluftverkehr eingestellt.

In Sofia haben am 28. Juli zwischen Rumänien und Bulgarien die Verhandlungen über ein neues Handelsabkommen begonnen. (R)

In den Schulen Schanghais wurde die japanische Sprache als obligatorische eingeführt.

In der Malakastra versenkte ein japanischer Minenleger innerhalb 4 Stunden 2 feindliche U-Boote durch Wasserbomben. (DWS)

Der Suezkanal wurde im Laufe des gestrigen Tages von deutschen Kampfflugzeugen bombardiert, über den Schaden wurde nichts bekanntgegeben. (DWS)

Die Elektrifizierung der Staatsbahnen in der Slowakei wurde schon in Angriff genommen und in den nächsten vier Jahren durchgeführt.

Bei den Schürfungen im Bezirk Barma (Bulgarien) ist man in einer Tiefe von 2000 m auf erdölführende Schichten gestoßen.

Bei Woronesch schoß eine Pat.-Batterie während eines sowjetischen Panzerangriffs 18 feindliche Panzer ab, davon ein Geschütz unter Führung des Unteroffiziers Bach, allein 11 der Angreifer.

Deutsche Seeleute die sich im Jemen Osten befinden, traten zu die japanische Handelsmarine ein um der Schifffahrt der befreundeten Macht beihilflich zu sein.

Bei der gestrigen Pressekonferenz in Washington hüllte sich Roosevelt in Schweigen, wie man sagt, haben die letzten Ereignisse ihm die Sprache verschlagen.

In Sofia findet eine Beratung deutscher, italienischer, rumänischer, ungarischer und kroatischer Eisenbahnsachverständiger statt, betreffend den Transport von landwirtschaftlichen Produkten in andere europäische Länder. (R)

Im Madrider Südbahnhof explodierte ein Wagon mit Origen, wodurch 3 Bahnbeamte getötet und ein großer Brand verursacht wurde, der nur nach 2 Stunden gelöscht werden konnte. (R)

In Newyork wurden 20 Personen verhaftet, darunter auch der Herausgeber der „Newyork Inquirer“, die sich der öffentlichen Unordnungen nicht fügten und durch Gerächte Furcht in der Öffentlichkeit verbreiteten. (R)

Alle aus Nordliebdenbürgen oder der Südbobrubtscha eingewanderten Personen, deren Staatsbürgerschaft nicht geregelt ist, haben zur Regelung dieser die entsprechenden Erklärungen bei den zuständigen Gemeinbedämtern abzugeben.

Der jüdische Zionisten-Ausschuß schickte Agenten in neutrale Länder, um Propaganda für Palästina zu betreiben. Nach Istanbul kam ein solcher Agent sogar mit einem Diplomatenpaß. (R)

Infolge Transportchwierigkeiten ist in den USA an verschiedenen Orten Fleischmangel eingetreten. (R)

Der Anteil der Achsenmächte an Rohstoffen der Erde stieg im Verlaufe des Krieges von 5 auf 33 Prozent. Die Kontrolle auf der Erde von 3 auf 13 und von der Erdbevölkerung von 10 auf 35 Prozent.

Hoch das Bein das Vaterland soll leben!

(gl) Für uns Deutsche ist es eine Selbstverständlichkeit, daß der Krieg gar mancherlei Einschränkungen mit sich bringt und daß wir auf manche Unnehmlichkeiten der Friedensjahre verzichten müssen. Unsere Gegner haben unsere Maßnahmen anfangs in häßlicher Weise ironisiert und in ihrer Presse mehr als einmal betont, daß Deutschland eben zu den „Habenichtsen“ gehöre. Inzwischen haben jedoch die rauen Kriegsjahre auch in den plutokratischen Ländern den einstigen Ueberfluß in Mangel verwickelt und man versucht nun krampfhaft, durch beherrschte Verbrauchsregelungen den immer spärlicher werdenden Schwund an den Gütern des täglichen Lebens zu beheben.

Wiedungen dieser Art aus England sind an der Tagesordnung. Sie sind nicht nur bitter aber müssen derlei Zwangsmassnahmen vor allem für das Roosevelt-Amerika sein, das sich großzügig immer als das „reichste Land der Welt“ bezeichnet hat. Es war nie ein besonders guter, nunmehr aber ist es auch noch ein falscher Ruf. Güte besteht nicht in der Menge der Güter, sondern in der Art der Verteilung. Die Güter der Welt vor einiger Zeit, um Stoff einzusparen, sich entschlossen, die Länge der Damenröcke auf einen Bodenstand von 43 cm festzusetzen!

Nun aber will eine Gruppe von Filmstars in Hollywood in ihrem Patriotismus diese Maßnahmen noch übertrumpfen. Sie erheben den Gipfel der Vaterlandsliebe und verkünden, daß sie den Rodsaum sogar 60 cm über dem Boden enden lassen will. So sind sie, die begeisterten Filmsternen von Hollywood! „Hoch das Bein, das Vaterland soll leben!“ Sie wollen dem bösen Feind schon zeigen, was eine Mode — Verzeihung, was eine Harte ist!

Da kann man nur sagen: Es wünscht der Mensch mit seinen höheren Sinnen.

Flucht der Sowjet-Flotte aus der Ostsee?

Stockholm. (ZC) Das angebliche Auslaufen der Sowjetrussischen Geschwaders aus der Bucht von Kronstadt wird wie „Ultralabel“ aus Helsinki berichtet als möglicher Versuch angesehen, aus der Ostsee zu entkommen.

In einem solchen Falle sei mit einer Seeschlacht der in der Ostsee stationierten deutschen Einheiten zu rechnen.

Palästina-Juden verkaufen ihre Häuser

Rom. (EPW) Das Arabische Revolutionskomitee hat den arabischen Palästinern den Erwerb von Grundstücken, die in diesen Tagen von Juden verkauft werden, verboten.

Die Juden Palästinas hätten aus Furcht vor einem Sieg der Achsenmächte mit dem Verkauf ihrer Häuser begonnen, um sich statt dessen in den Besitz von beweglichem Gut zu setzen.

London bestätigt große Verluste Timoschenkos

Genf. (Z) In einem Artikel der „Exchange Telegraph“ aus London wird darauf hingewiesen, daß die Lage Timoschenkos zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß gibt. Der Marschall, fährt das Blatt aus, wurde durch die mächtige deutsche Offensive zum Rückzug gezwungen und verlor dabei eine große Menge kostbaren Kriegsmaterials und hatte große blutige Verluste.

Serbiens Viehbestand

Neuesten Erhebungen zufolge besitzt Serbien noch 91.073 Pferde, 714.137 Kühe, 896.305 Schweine, 2.897.542 Schafe, 293.195 Ziegen und 4.823.151 Stück Geflügel.

Das Banat besitzt 87.355 Pferde, 69.780 Kühe, 177.626 Schweine, 257.512 Schafe, 5842 Ziegen und 2.250.672 Stück Geflügel.

50 Millionen Russen von Sowjets erlöst

Große Nervosität im englischen Parlament

Amsterdam. (DWB) Im englischen Parlament ist durch die Forderung des Sowjetbotschafters Maisky, wegen Aufstellung der zweiten Front, große Nervosität eingezogen. Maisky machte bei Vordringung seiner Forderung auch die

bittere Bemerkung, daß heute unter dem Regim der Achsenmächte 50 Millionen Russen stehen und die Sowjets infolgedessen auch vor großen wirtschaftlichen und Ernährungsfragen stehen.

Aus 5000 Waggons Brennessel werden Textilwaren

Zur Streckung der Textilfasern hat man bekanntlich auch schon im Weltkrieg Brennesseln benützt und ganz schöne Erfolge erzielt. Nun wird in Ungarn eine restlose Erfassung aller wild wachsenden Brennesseln zur Gewinnung von Textilfasern durchgeführt.

Jeder Grundbesitzer ist verpflichtet, das Sammeln zu gestatten. Er erhält für jeden Meterzentner Trockenaut —

wenn das Entblättern und Trocknen an Ort und Stelle erfolgt, 50 Heller, anderenfalls 20 Heller.

Es wird erwartet, daß mindestens 5000 Waggons getrocknete Brennessel gesammelt werden. An geeigneten, für andere Kulturen weniger in Betracht kommenden Stellen — z. B. auf Donauinseln — sollen Brennesseln auch gezüchtet werden.

Drei Telefunken-Sender für Jugoslawien

*) Im Zuge des Aufbaues des Rundfunknetzes und der Verbesserung der Empfangsmöglichkeiten der Sender hat die Regierung Jugoslawiens noch in 1939 einen 20 Watt-Sender für Stojice bestellt, der im Laufe des Jahres 1940 geliefert und errichtet wurde. Für das Baujahr 1940-41 waren nunmehr noch 2 neue, besonders starke Rundfunksender für Belgrad und Agram mit einer Leistung von 120 Watt bei Leistungen in Auftrag gegeben. Sie wurden im Laufe des Jahres errichtet. Ein Blick auf die Karte zeigt die geschickte Verteilung der drei Sender. Die Entfernung zwischen Stojice und Belgrad unterscheidet sich wesentlich von der zwischen Belgrad und Agram. Der Aufbau des Rundfunksender Stojice umfaßt einen Sender mit 20 Watt Trägerleistung, der mit Amplitudenmodulation

arbeitet und eine Telegraphiesenderrichtung, die mit 30 Watt-Antennenleistung betrieben werden kann. Die beiden anderen 120 Watt-Sender Belgrad und Agram sind gleichartig. Sie arbeiten mit Gegenstromart-Modulation und 100-iger Aussteuerung für eine 120 Watt-Trägerleistung. Als Endröhren besitzen sie viermal die R5 366 und zwei gleiche Referenzröhren. Selbstverständlich sind die Sender auch quartzesteuert. Die Tatsache, daß der erste der drei neuen jugoslawischen Telefunken-Sender bereits während des Krieges in Auftrag genommen wurden, beweist daß die deutsche Industrie trotz ihrer intensiven Arbeit im Dienst der Kriegswirtschaft in der Lage ist, große Auslandverpflichtungen zu übernehmen und auch durchzuführen.

Kostow hat 550.000 Einwohner

Die Stadt Kostow an der Mündung des Dons des dritgrößten Stromes Rußlands, hatte vor dem Sowjetsystem eine Einwohnerzahl von 220.000 Einwohner. Durch das neue System stieg diese auf 550.000 Einwohner. Eine schmutzige vernachlässigte Stadt, ist sie ein Ort von übermächtiger Menschenanhäufung. Die Häuser die zum Großteil aus Holz gebaut sind, waren von jeher eine stete Brandgefahr. Im Verkehr nimmt sie eine Zwitterstellung ein. Sie verfügt über eine landwirtschaftliche Maschinenfabrik in der

bisher 20.000 Arbeiter beschäftigt waren, eine Schmierfabrik, die als einzige ihrer Art in der Sowjetunion bestand, eine andere landwirtschaftliche Maschinenfabrik beschäftigt 7000 eine Tabakfabrik 5000 Arbeiter. Eine Fabrik für Rundfunkgeräte wurde zu einer Geschloßfabrik umgewandelt.

Als dritgrößter Umschlaghafen der Union bildete Kostow die Brücke zwischen dem Kaukasus und der Ukraine, die nunmehr verloren ging.

USA befanden sich 6 Monate vor Kriegserklärung im Krieg mit der Achse

Rom. (Z) In einer Rede des britischen Vizeadmiral Biffen erklärte dieser, daß sich die USA bereits 6 Monate vor ihrer Kriegserklärung an die Achsenmächte, mit

diesen im Krieg befanden. Amerikanische Marinesoldaten hatten schon um diese Zeit mit britischen Schiffen vereint im Atlantik operiert.

Jüdische Großkundgebung

Genf. (Z) Laut Meldung aus New York, fand dort gestern eine jüdische Großkundgebung statt, an welcher mehr als 20.000 Juden teilnahmen. Es wurde ein Telegramm an Churchill verlesen,

in welchem die große Hilfe der Juden zum Ausdruck gebracht wird, die diese, im besondern aber jene Palästinenser, den Alliierten gewährt haben.

Verschrottung alter Kraftwagen in Frankreich

Paris. (EPW) Nachdem in Frankreich ein vor Monaten erlassenes Gesetz alte Kraftwagen aus dem Verkehr zieht, liegen jetzt Einzelheiten darüber vor, wie weit der Organisationsausschuß des französischen Kraftwagenverbandes mit der Durchführung der Verschrottung und der Verwertung von gebrauchsfähigen Teilen dieser Wagen gekommen ist. Nach den vorliegenden Angaben dürften rund

55.000 Altwagen der Verschrottung zugeführt werden.

Der Organisationsausschuß hat bisher 10 000 Kraftwagen bereits erfasst von denen 5000 verschrottet sind. Augenblicklich wird der Ankauf alter Kraftwagen beschränkt, und man rechnet damit, daß künftig etwa 5000 Kraftwagen im Monat ihrer weiteren Verwertung zugeführt werden können.

Ein Fluß in Böhmen, der nie zufriert

Der Neisbach, der von Neuschloß nach Hohenmauth fließt, führt im Abschnitt von der Quelle bis Neuschloß außerordentlich warmes Wasser. Auf dieser Strecke hat man den Fluß auch im grimmigsten Winter noch nicht zugefroren gesehen. Der Flußabschnitt wird gegenwärtig sachmännisch durchforscht.

25%ige Lohnerhöhung für Reschitzer Arbeiter

Das oberste Schiedsgericht in Bulareff hat die Appellation der UDR Arbeiter betreffs Mindestlöhne abgewiesen. Demgegenüber hat das Schiedsgericht eine 25 prozentige Lohnerhöhung, rückwirkend mit 1. April l. J. festgesetzt sowie eine monatliche Unterstützung von 400 Lei nach jedem Kind unter 14 Jahren, die ebenfalls ab 1. April l. J. zu bezahlen ist.

Ein Keller für 5 Millionen Liter Wein

In Tschirpan (Bulgarien) wurde von der Winzergenossenschaft der Bau des größten Weinkellers auf dem Balkan in Angriff genommen, der ein Fassungsvermögen von 5 Mill. Liter haben wird. Das Gebiet von Tschirpan spielt eine wichtige Rolle für den Weineport.

Kaffee mit Mandelmilch

Mehrere Budapester Kaffeehäuser haben die Frage des Milchmangels dadurch gelöst, daß sie Mandeln auspressen und die dieserart gewonnene Milch, die einen angenehmen, etwas bitterlichen Geschmack hat, zur Bereitung von Milch-Kaffee verwenden.

Neuarad-Saberlacher Straßenräuber verhaftet

Urad. Die Neuarader Gendarmen überstellte heute der biesigen Staatsanwaltschaft drei Zigeuner, die auf der Neuarad-Saberlacher Landstraße die Frau Maria Ciupianu und den Landwirt Franz Wild überfallen und ausgeraubt. Die Untersuchung ist im Zuge.

Das Fahrrad als Taxi

Um die Verkehrschaotierigkeiten, die entstanden sind durch die Einschränkung des Kraftfahrzeugverkehrs, wenigstens teilweise zu beheben, studiert jetzt eine Kommission in Madrid die Einführung von Fahrradtaxen.

Es sind zwei Modelle vorgesehen. Ein kleineres für nur einen Fahrgast und einen Radfahrer und ein größeres für zwei Fahrgäste, das von zwei Personen gefahren wird.

Diese Fahrzeugen sollen mit besonderen Überleistungen ausgestattet werden, damit die teilweise scharf ansteigenden Straßen Madrids ohne große Schwierigkeiten überwunden werden können.

Arbeitspflicht für Juden in Tripolis

Mailand. (EPW) In Tripolis ist ebenso wie im italienischen Mutterland die Arbeitspflicht für Juden eingeführt worden. Alle italienischen und libyschen Staatsbürger jüdischer Rasse werden von dieser Zivilmobilmachung betroffen.

Unsere Anekdoten

Die Wortkargen

König Friedrich Wilhelm III. von Preußen liebte zwei weitläufigen Redewendungen. Als er sich in Berlin zur Welt, ergabte man ihm von einem Ungarn, der sich in der Alexanderpforte bei ausbreiten sollte.

Der König sprach den König aus, den Mann kennenzulernen, und am nächsten Tag wurde ihm dieser vorgestellt. Beide standen sich auf der Kurpromenade gegenüber, und es entspann sich folgender Dialog, den der König eröffnete: „Guten Tag?“ — „Trinken“, antwortete der Ungar. „Nicht?“ — „Nagut!“ — „Ja“, sagte der König. Darauf der Ungar seinerseits: „Hilfgeheim?“ — „Nein, König!“ — „Gruß?“ — „Die Welt ist heute schön.“

Wochenspeisezettel

Von der Landesfrauenführung. - Breitung VII. - V. B. Wirtschaft

In unsere heutigen Folge beginnen wir mit einem Wochenspeisezettel, der von nun an wöchentlich erscheinen wird. Wir wollen damit den Hausfrauen Anregung geben für die Gestaltung einer abwechslungsreichen gesunden Ernährung.

Die Einschränkung des Fleischkaufs auf bestimmte Tage bringt es mit sich, daß die Fleischspeisen sehr in den Hintergrund treten müssen, dafür kommen Gemüse, Kartoffeln und Kohlspeisen viel mehr zu ihrem Recht. Jede Hausfrau soll sich diesen Speisezettel aufbewahren, dann muß sie nicht immer fragen, was heute ich heute.

1. Woche

Montag

Mittagessen: Spinatsuppe mit Kartoffeln, Gemischte Salat.

Abendessen: Paludes mit Käse und Rettich.

Dienstag

Mittagessen: Gemüsesuppe, gefüllte Eier mit Sauerampfersoße und gebünzelte Hirse.

Abendessen: Französische Kartoffeln, Salat.

Mittwoch

Mittagessen: Stachelbeersuppe mit Speck, Urda (Wollkäse), Kuchen.

Abendessen: Gemischter Gemüsesalat.

Donnerstag

Mittagessen: Erbsensuppe mit gefoltem Dünnschiff, grüner Salat, Rhabarber oder Obstsalat.

Abendessen: Joghurt, Butter, Kartoffeln, Rettich.

Freitag

Mittagessen: Haserlodenuppe, Spinat, gebadene Käsebrotschnitten.

Abendessen: Bratkartoffeln, grüner Salat.

Sonnabend

Mittagessen: Kartoffelsuppe, gefüllte Kohlrabi und Blätter.

Abendessen: Milchudeln.

Sonntag

Mittagessen: Kräutersuppe, gefüllte Rindskroladen, Kartoffel, Salat, Sojabohnenschnitt.

Abendessen: Tee, Lopsenaustriech, Rettich.

Die Slowakei schiebt die letzten 40.000 Juden ab

(EP) Preßburg. In der Führerschule der Hlinka-Partei auf Schloß Weinig fand im Beisein des Innenministers eine Beratung über die Lösung der Judenfrage und der Juden...ausstellung statt. Es wurde dabei die Notwendigkeit hervorgehoben,

auch die restlichen 40.000 Juden aus der Slowakei auszusiedeln. In der Führerschule der Hlinka-Partei sprachen der deutsche Volksgruppenführer Franz Kamasin und der deutsche Gesandte Lubin über die deutsch-slowakische Zusammenarbeit.

FORUM bringt auch im Sommer große Filme. Der einzig gutgelüftete, angenehme kühle Saal unserer Stadt. Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30; täglich um 3 Uhr Matinee mit 30 Lei Einheitspreisen.

ARAD. — Telefon 20-10

Morgen Premiere! In den schönsten Gegenden von St. Moritz spielt sich das bestgelungene Lustspiel des Jahres ab

„GASTSPIEL IM PARADIES“

In den Hauptrollen: Hilde Krahl, Georg Alexander, Albert Matterstock. Heute zum letztenmal der sensationellste Kriminalfilm des Jahres

„KRIMINALKOMMISSAR EYCK“

24-er Journal und Sonderausgabe des O.N.C. von der Besetzung Sewastopols.

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellenfuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Für Botengänge verlässlicher junger Mann (Radfahrer) gesucht. Vorzustellen bei Schüller & Co. Arad, im Hause des Banater Wandvereins.

Kufenzubehälter, 11 Meter lang, in bestem Zustande zu verkaufen. Nachfragen bei Dr. Pecz, Rechtsanwält, Neuarad.

Kantorenstelle in Glogobaz bei Arad ist frei. Bewerber mögen sich bis 15. August im Pfarramt melden. Gehalt nach Vereinbarung. Die Stelle ist am 1. Oktober anzutreten.

Buchdruckmaschinenmeister und ein Schriftsetzer wird in unserer Buchdruckerei aufgenommen.

Rechnungsbeamter, Pensionist, sucht Stelle. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Zu verkaufen: 54 Züchtinnen, 40 kastrierte Schweine, 5 Eber, 8-10 monatige Bagnauer Schweine, teilweise zur Mast geeignet. Näheres bei Peter Cotroc, Arad-Grabisze, Petru Rareş-Gasse 85-95.

Holzschneider -Zirkularsäge samt Motor zu kaufen gesucht. Franz Roth, 987, Semlac. (Rom. Arad.)

Deutsche Erzieherin zu 2 Kinder auf Land gesucht. Vorzustellen um 7 Uhr abends in Arad, Str. Goldis 9, Ap. 9.

Suche einen Traktor zum Uetern von 100 Hektar Feld in der Gemeinde Sarcu, Rom. Arad. Adresse Martin Gulacsi, Becica No. 4.

2 Schar Oktober-Flug in gutem Zustande, eine „FISH“-Mähmaschine und eine fast neue Wasserpumpe zu verkaufen bei Anton Schill, Neuarad, Königin Maria-Gasse 12.

50 Stück Einstelltschweine (deutsches Edelschwein), 50-70 kg je Stück, kastriert, simultantiert, 10 Stück Zuchtsäue (deutsches Edelschwein) Friedrich Ruszbacher, Hermannstadt, Saggasse 42.

ARO das einzige Kino in Arad mit Gartenlokal Telefon 24-45.

Nächstes Programm Mit Hans Moser und Paul Hörbiger

„WIR BITTEN ZUM TANZ“

Noch 2 Tage Vorstellungen um 3, 5, 7.10 u. 9.30.

„DU BIST EIN ENGEL“

Fahrt ohne Reisebewilligung zwischen Bukarest und Kronstadt

(EP) Die Eisenbahngeneraldirektion beschloß zur Hebung des Verkehrs der klimatischen Kurorte von folgenden Zügen zwischen Bukarest und Kronstadt den Reisebewilligungszwang aufzugeben: Schnellzug Bukarest-Kronstadt Nr. 306; Personenzug Bukarest-Kronstadt Nr. 3004. Juden können auch diese Züge nur mit Reisebewilligung benutzen. Ebenso können alle übrigen auf dieser Strecke verkehrenden Züge nur mit Reisebewilligung benutzt werden.

CORSO ARAD PREMIER-KINO

Te. 23-64 Vorstellungen um 3, 5, 7.10 und 9.20

Das einzige Kino mit offenem Dach. Um 3 Uhr 30 Lei Einheitspreise.

Die Verfilmung des Weltberühmten Romanes von Emil Zola

„Die Bestie im Menschen“ Neuestes Journal

Für jeden Deutschen unerlässlich ist der

Kleine Ahnen-Nachweis

Preis 8 Lei

Wieder zu haben in der Buchdruckerei „Phönix“ (Arader Zeitung) Arad, Pleonet-Platz Nr. 2

Arme kleine Hetty

Roman von Dorothea Goebeler

41. Fortsetzung.

Er hatte jetzt das Weib, das er liebte, endlich für sich gewonnen und nicht weiter darüber nachgedacht, daß sich die kleine Tochter zwischen ihnen erheben würde, ein Problem, an dem herumzuraten war. Was machte man so viel Geschrei mit ihr?

„Klemens, was war das?“ wiederholte die Frau, „das kam nicht aus dem Munde.“

„Willa, du nimmst es so schwer, es ist alles neu für dich das Kind, laß ihm Zeit, es wird sich gewöhnen.“

Sie fühlte, daß ihr innerstes Weib keinen Widerhall fand in seiner Brust, und sie erschauerte unwillkürlich. Begriff er wirklich nicht, was sie peinigte, oder war da im inner-

sten Winkel seines Herzens doch eine Falte, in der die andere thronte, die des Kindes Mutter gewesen? Sie schaute sich in die Sofaecke und langte nach einem Buch.

„Du hast recht, ich bin wohl ungebildigt, sie wird sich schon finden.“

„Willa“ laut und herrlich klang des Kindes Stimme durch den Raum.

„Ja, Klemens?“

„Willa, jetzt komm mal herher!“

Als sie vor ihm stand, nahm er ihre beiden Hände, hielt sie fest und sah ihr tief in die Augen.

„Willa, gib es mal zu, jetzt bist du ein — Schaf.“

„Ja, Klemens.“

„Wahr das Sacher, mit dem sie in das kleine Zimmer und sein gewohntes Bett zurück erwidern wollte, kam ihr nicht aus dem Herzen.“

In ihrem weißen Zimmer sah zu derselben Zeit Hetty, verzehrte mit gutem Appetit ihr Abendbrot, und ließ sich dann sehr artig ausziehen

und in ihrem weißen Gitterbett zur Ruhe bringen. Eigentlich war es jetzt wunderschön und gar nicht tragend wie gewöhnlich.

Aber da noch, es an die Tür, die vom Speisezimmer direkt zur Diele im Vorflur führt, und mit einem Mal stand Konstanze Merkenthin im Zimmer.

„Nun, Hettychen, ich muß doch mal sehen, wie du hier haust.“

Konstanze sprach sehr freundlich, und so gar Fräulein Lotte bekam ein gnädiges Kopfnicken.

„Einen Kanarienvogel hab' ich und ein Aquarium, Lampe Konni.“

Das Kind richtete sich im Bett auf. „Und dort nur, Zante Konni, ein Puppenhaus, ein richtiges großes Puppenhaus.“

„Ja, ja, Hetty“, Konstanze freudlich die Wangen, „du sollst dich nicht so aufregen, Hetty. Fräulein Lotte, warum ist das Kind so aufgeregte?“

„Das macht wohl all das Neue, gnädiges Fräulein.“

„Wirst du denn hier ruhig schlafen können, Hetty?“

Sie sah sich um.

„Fräulein Lotte, der Kofolofschrank da drüben steht ercht unglücklich. Seine Schnörkel sind wie ein Gesicht. Wenn das Licht aus ist, könnte man denken, da steht einer. Wichtig wie eine Gestalt sieht er da.“

Konstanze Merkenthin hatte sich auf den Stuhl an Hetty's Bett gesetzt und tätschelte zärtlich des Kindes Hand.

„Der Schrank ist direkt furchtbar von hier aus, gerade als stäke jemand darin. Warum haben Sie ihn überhaupt stehenlassen? Hetty's Mutter hat sich schon davor entfesselt, sie sagte immer, er würde mal reden, und es wären Stimmen darin.“

„Es macht vi. Weicht manchmal im Holz.“

„Na, Hetty, du kommst morgen herunter und erzählst mir, wie du geschlafen hast.“

(Fortsetzung folgt.)